



Ortsgemeinde Mehren

Aus der Ortsgemeinderatssitzung vom 13. April 2016

Zunächst beschäftigte sich der Ortsgemeinderat mit dem Erlass einer Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017. Die Satzung wird in einer der nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes veröffentlicht.

Unter TOP 2 der Tagesordnung wurden erneut Friedhofsangelegenheiten beraten. Der Vorsitzende erläuterte nochmal eingehend den Werdegang zur anstehenden Sanierung mehrerer Holzbinder der Dachkonstruktion der Friedhofshalle. Hier hatte zuletzt ein Fachstatiker für Holzbauweise erhebliche Schädigungen an drei von acht Holzbindern festgestellt. Die Arbeiten müssen spätestens im Frühjahr diesen Jahres ausgeführt werden. Hierzu wurde durch den Fachbereich 3 der VG-Verwaltung ein Angebot eingeholt und als wirtschaftlich, sowie angemessen eingestuft. Des Weiteren wurde durch den Fachstatiker dringend empfohlen, alle anderen Holzbinder durch eine Wetterschutzverkleidung zu schützen. Auch hierzu wurden die Kosten seitens des Fachbereich 3 der VG-Verwaltung anhand von eingeholten Angeboten ermittelt. Die für beide Maßnahmen aufzuwendenden Gesamtkosten, sowie der sich im Umlageverfahren ergebende Kostenanteil der OG Mehren wurden anhand einer digitalen Darstellung erläutert.

Als abschließende Maßnahme nach der umgesetzten Sanierung der Friedhofsauffahrt ist noch eine Böschungssicherung in Form einer Heckenanpflanzung nötig. Diese wurde im Rahmen eines Ortstermins mit Vertretern der Kirchengemeinde und dem Landschaftsarchitekten Martin Heinemann besprochen. Hierbei ist die Anpflanzung einer Eibenhecke angedacht worden, welche sich rechts und links vom oberen Punkt aus gesehen, entlang der jetzigen Baumgrenze erstrecken soll. Im weiteren Verlauf erfolgt eine Anpflanzung in Pflanzgruppen. Auch hierzu wurden mehrere Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot wurde von der Baumschule Hasselbach, Mehren, vorgelegt. Die auf die Ortsgemeinde Mehren entfallenen Kosten wurden besprochen. Alle Maßnahmen sollen nach der Genehmigung bzw. Beauftragung durch die Kirchengemeinde Mehren gemäß Sondervereinbarung zur Unterhaltung des Friedhofes durch die Ortsgemeinde Mehren umgesetzt und abgerechnet werden.

Unter dem darauf folgenden Tagesordnungspunkt informierte der Ortsbürgermeister wie folgt:

- Die für die Wiederherstellung eines Durchlasses im Seitenwegegraben am Hahner Weg entstandenen Kosten für den Bauhof der Verbandsgemeinde wurden bekannt gegeben.
- Ein aufmerksamer Mitbürger hat festgestellt, dass die verkehrsrechtliche Begrenzung des Wirtschaftsweges „Hahner Weg“ für den landwirtschaftlichen



Ortsgemeinde Mehren

Verkehr auch Radfahrer ausschließt. Eine diesbezügliche Beschwerde beim Ordnungsamt, sowie beim Dienstleistungszentrum ländlicher Raum wird zu einer Ergänzungsbeschilderung und Freigabe führen.

- Herr Olaf Riesner-Seifert von der Kreisverwaltung Altenkirchen konnte die für die Ortsgemeinde angedachten Obstbäume an eine Privatperson in Mehren vermitteln. Des Weiteren wurde ihm Interesse an Obstbäumen auch von weiteren Grundstückseigentümern in der Gemarkung Mehren bekundet. Der Vorsitzende will hierzu nochmal eine entsprechende Veröffentlichung veranlassen, damit alle etwaigen Interessenten Möglichkeit haben, sich zu melden und eine entsprechende Unterhaltungsverpflichtung gegenüber dem Landkreis AK einzugehen.
- Eine Aktion des Südwestfunk SWR 4 bzgl. Verleihung einer Auszeichnung für ehrenamtlich, engagierte Mitbürger wurde angesprochen. Hierzu können dem Vorsitzenden Personen gemeldet werden, die für eine solche Auszeichnung in Betracht kommen. Seit 2001 zeichnet der Südwestrundfunk Menschen aus, die sich ehrenamtlich, das heißt freiwillig und unentgeltlich, für ihre Mitmenschen, für die Kultur oder für das allgemeine Miteinander einsetzen. Rund 1,5 Millionen Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer engagieren sich in einem Ehrenamt. Sie setzen sich in ihrer Freizeit, oft neben Beruf und Familie, unermüdlich für andere ein oder stellen sich in den Dienst einer guten Sache. Ohne sie wäre unsere Gesellschaft und unsere Welt um vieles ärmer. Die SWR Programmaktion "Ehrensache" möchte auf all das Positive, das durch die Ehrenamtlichen entsteht, aufmerksam machen und öffentlich in Form einer Preisverleihung besonders engagierte Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer würdigen und auszeichnen.
- Der Vorsitzende berichtete von einer Information im Rahmen der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung bzgl. der möglichen Erhebung einer Pferdesteuer.
- Ortsbürgermeister Schnabel stellte das Projekt „emotionale Landkarte“ der VG Altenkirchen anhand einer digitalen Karte vor.

Als nächstes beschäftigte sich der Ortsgemeinderat mit einer möglichen Teilnahme am Kreisheimattag 2016. Die bisherigen Ideen bzgl. der Teilnahme wurden erneut besprochen. Der Vorsitzende hatte sich bei der VG-Verwaltung erkundigt, welche Auflagen es für den Verkauf von Lebensmittel gibt und informierte den Ortsgemeinderat, dass keine besonderen Vorkenntnisse oder Zertifikate notwendig sind. Anwendung findet hier im Wesentlichen das Merkblatt der Lebensmittelüberwachung, das anhand einer digitalen Darstellung erörtert wurde. Der Verkauf von Zwiebelkuchen und Federweißem wurde zunächst als machbar bzw. organisierbar eingestuft. Ein geeigneter Verkaufsstand müsste allerdings noch organisiert bzw. könnte in einfacher Fachwerkbauweise erstellt werden. Mehrheitlich



Ortsgemeinde Mehren

wurde der Aufwand und die personelle Betreuung über zwei Tage als problematisch erachtet, insbesondere da in Kürze das Lichterfest und in dem darauffolgenden Zeitraum des Kreisheimattages das Erntedankfest organisiert und umgesetzt werden soll. Weitere Überlegungen sowie eine Teilnahme wurden daher nicht mehr erwogen.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurden folgende Sachverhalte besprochen:

- Der Ortsbürgermeister stellte die Entwurfsplanung für die Neugestaltung des Bereiches um die Adorfer Brücke anhand einer digitalen Darstellung vor, die der Landschaftsarchitekt Martin Heinemann im Auftrag des LBM entworfen hat. Angedachte Ausgleichsmaßnahmen für den Neubau der Brücke wurden erörtert. Seitens des Ortsgemeinderats bestanden hierzu keine Einwände.
- Die bevorstehende Maifeier wird wieder von Ratsmitglied Dietmar Hottgenroth organisiert.
- Der Tag des Denkmals im September wird durch den Dorfverschönerungsverein organisiert und durchgeführt.
- Im Bereich des Wirtschaftsweges Gollenseifen wurde durch einen Landwirt das seitliche Bankett des Weges durch Feldarbeiten beschädigt. Im Rahmen eines Ortstermins wurden die Schäden mit dem Verursacher besichtigt und eine Instandsetzung vereinbart. Des Weiteren soll der Grenzverlauf kenntlich gemacht werden.
- Im Rahmen der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung wurde das Projekt „Dörferstadt“ im Parc de Tarbes in Altenkirchen vorgestellt, deren Umsetzung im Rahmen von LEADER (Förderprogramm der Europäischen Union) für die Leader Region Westerwald-Sieg angedacht ist.

Projektidee: Im Park der Stadt Altenkirchen könnten sich alle 41 Dörfer unserer Verbandsgemeinde sowie die Stadt Altenkirchen auf lebendige Weise darstellen. Symbolträchtige Miniaturgebäude, emotionale Bezugspunkte oder sagemumwobene Gegebenheiten könnten auf erlebnisreiche und einzigartige Weise im Park ihren Platz finden und somit die einzelnen Orte als Teil der Verbandsgemeinde Altenkirchen bekannt machen.

Die gemeinsame Darstellung aller Dörfer an einem Ort hat zum Ziel:

- Das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Stadt und Region zu stärken.
- Die Vielfältigkeit der Dörfer unserer Verbandsgemeinde darzustellen.
- Gästen der Stadt in konzentrierter Weise zu zeigen, was die Region zu bieten hat.
- Touristen anzulocken und ihnen den Besuch der Ortsgemeinden schmackhaft zu machen.
- Schulkindern auf unterhaltsame Weise unsere Heimat nahe zu bringen.
- Als innovative Form der Tourismusinformation Modellcharakter zu übernehmen.

Anhand einer digitalen Darstellung wurde das Projekt, sowie die hierfür durch die



Ortsgemeinde Mehren

VG Altenkirchen ggf. aufzuwendenden Kosten und eine etwaige Förderung erörtert. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der noch ausstehenden Gremien (Stadtrat, VG-Rat) sowie konkreter Festlegungen wie etwaige auf die Ortsgemeinde Mehren zukommenden Folgekosten oder Unterhaltungsaufwand, sprach sich der Ortsgemeinderat mehrheitlich für die Teilnahme an dem Projekt aus.

Während der Einwohnerfragestunde wurden folgende Punkte besprochen:

- Die Bruchsteinmauer am Parkplatz Ortsmitte wird zunehmend auffälliger. Es wurde angefragt, ob hier ggf. eine Instandsetzung angedacht werden kann. Der Ortsbürgermeister erklärte, dass derzeit keine Maßnahmen geplant sind. Der Vorsitzende wird zunächst die Zuständigkeit anhand der Grundstücksgrenzen ermitteln. Des Weiteren wird er ggf. eine Aufwandsermittlung durchführen lassen.
- Eine Frage zur endgültigen Abnahme der Ausbaumaßnahme K 24 konnte seitens des Vorsitzenden nicht beantwortet werden, da hierzu keine Informationen vorliegen. Verschiedene Punkte, wie die seit dem Ausbau nicht mehr korrekt nutzbaren Ruhebänke, wurden bemängelt. Der Vorsitzende beabsichtigt, diese Mängel spätestens im Rahmen der Baumaßnahme „Adorfer Brücke“ mit anzusprechen und beseitigen zu lassen.
- Ein Anwohner erläuterte Probleme mit der Nutzung eines Wirtschaftsweges entlang seiner Grundstücksgrenze im Bereich der Straße „Gollenseifen“. Hier sei es schon zu mehreren Schädigungen gekommen. Der Vorsitzende wird den Sachverhalt prüfen. Zunächst wird es notwendig sein, den konkreten Grenzverlauf, sowie angesprochene Überhänge des Nachbargrundstückes abzuklären.